

URL: <http://www.mt-online.de/mt/lokales/minden/?cnt=2395384>**Ab in die Weser - aber bitte vorsichtig!****Bürgermeister macht Lust auf Schwimmen im Fluss, aber warnt vor Gefahren / "Weserfreunde" gehen an die Arbeit**

Minden (mt). Was die "Weserfreunde" Detlef Sönnichsen und Horst Spreckelmeyer einfach gemacht haben, hätte auch dem Bürgermeister gut gefallen: Hose runter und ab in die Weser. "Am liebsten möchte man direkt reinspringen", sagt Michael Buhre gestern am Weserstrand, bevor er aber ein dringendes Anliegen los wird: die Sicherheit.

Von Christine Schlüter



MT-Foto: Christine Schlüter

"Ich möchte kein Wasser in den Wein gießen", waren seine Worte, nachdem er seiner großen Freude darüber Ausdruck verliehen hat, dass die "Weserfreunde" es mit ihrem Strand an Kanzlers Weide möglich gemacht haben, in dem heimischen Fluss zu schwimmen. "Das ist eine tolle Idee", lobt Buhre. Aber: "Ins Wasser sollten nur geübte Schwimmer gehen", mahnt der Bürgermeister. Obwohl der Strand an der ungefährlicheren Seite der Weser läge, sei auch hier die Strömung nicht zu unterschätzen.

Niemand wolle etwas verbieten, so Buhre, der mittlerweile im Zuge der Diskussionen um das Schwimmen in der Weser gelernt habe, dass es das Recht des Bürgers sei, öffentliche Gewässer zu nutzen - so steht es im Landeswassergesetz. Aber Eltern sollten auf ihre Kinder aufpassen. "Jeder, der in der Weser eine kühle Erfrischung sucht, übernimmt für sich selbst die Verantwortung", erklärt Buhre.

Unterdessen war es den "Weserfreunden" ein Anliegen, mit einer plakativen Darstellung das "Märchen von den unglaublich gefährlichen Strömungen" in der Weser zu widerlegen. Bewaffnet mit Messlatte, Ball und Stoppuhr demonstrieren Detlef Sönnichsen und Horst Spreckelmeyer etwa 20 Meter vom Ufer entfernt, die Fließgeschwindigkeit der Weser.

Der Ball, der an der fünf Meter langen Messlatte vorbeitreibt, benötigt 12 Sekunden. "Das sind unter 0,5 Meter pro Sekunde", erklärt Klaus Erzigkeit, Beigeordneter der Stadt Minden. "Ein Fußgänger ist doppelt so schnell unterwegs." Für Menschen, die schwimmen können, bestehe also keine Gefahr, meint Erzigkeit.

Und Detlef Sönnichsen macht nochmal auf das außergewöhnliche Badeerlebnis Lust: "In einem Spaß-Bad zahlt man 16 Euro für diesen Turbo-Kanal, der einen durch das Wasser treibt. Hier, in der Weser, kann man sich ganz umsonst an der herrlichen Silhouette der Stadt vorbeitreiben lassen. Das ist traumhaft", schwärmt der Weserfreund.

Damit die "Weserfreunde" die Strand- und Badesaison am Samstag, 7. Juni, offiziell eröffnen können, steht am heutigen Samstag erstmal noch ein bisschen Arbeit an. "Um 7 Uhr kommt der Bagger und bereitet den Strand für neuen Sand vor", berichtet Horst Spreckelmeyer.

Dann werden 300 Tonnen, also etwa 20 Lkw-Ladungen frischer Wesersand angeliefert. "Und ab zehn Uhr sind alle Mindener Bürgerinnen und Bürger eingeladen, uns zu helfen, den Strand schön zu machen", lädt der Weserfreund ein.

"Wenn ´s schnell geht, kann dann direkt danach das Strandleben beginnen", sagt Spreckelmeyer und hofft dass auch in diesem Jahr wieder viele Mindener den Weserstrand nutzen und Spaß haben - eben mit der gebotenen Vorsicht und Verantwortung.

[document info]

Copyright © Mindener Tageblatt 2008

Dokument erstellt am 30.05.2008 um 23:20:56 Uhr

Erscheinungsdatum 31.05.2008 | Ausgabe: MT

Texte und Fotos aus MT-Online sind urheberrechtlich geschützt.
Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.